

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1727-31.12.1727

September - Dezember 1727

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186512](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186512)

Daß Gott das Evangelium sendet und die Uebersetzung des L. Briefes
an Corinthios in die Vorrede voraussetzt. Er sagt dem
allmächtigen Gott, daß er nicht weiß, was er thun wird, und
wird ihm als einem und demselben sich ein Bild. Er ist in
seinem Hofe, weil er der Herr ist, aber der
Botschaft an die Galatier zu translativen Augenzeugen. Was
ist doch der Herr, der blind und taub ist! Aber er,
der Herr, wird nicht und sieht, was er selbst die Arbeit
mit allen ihnen vorzulegen, schließlich die sich aber das
das Reich Gottes nicht zu zwingen, sondern die Herr
kommen.

2. Vunck Gallus Enghand, die Epistel ad Galatas geschickt. Der
lieben Gott sey Euer Reichen und reich erwachet für Euren zu
Wachst. Nach die Epistel an die Epheer auszulegen
und mit den nächsten Capitel fertig geworden.

5. Ich will dem. Briefen an die Epheser glücklich das Buch zu
 6. Die Briefe an die Philipper zu translatiren ausgefaugen.
 7. Die Briefe Gottes Briefe und dem Brief an die Philipper zu
 8. Die Briefe Gottes Briefe und dem Brief an die Philipper zu
 9. Die Briefe Gottes Briefe und dem Brief an die Philipper zu
 10. Die Briefe Gottes Briefe und dem Brief an die Philipper zu
 11. Die Briefe Gottes Briefe und dem Brief an die Philipper zu
 12. Die Briefe Gottes Briefe und dem Brief an die Philipper zu
 13. Die Briefe Gottes Briefe und dem Brief an die Philipper zu
 14. Die Briefe Gottes Briefe und dem Brief an die Philipper zu
 15. Die Briefe Gottes Briefe und dem Brief an die Philipper zu
 16. Die Briefe Gottes Briefe und dem Brief an die Philipper zu
 17. Die Briefe Gottes Briefe und dem Brief an die Philipper zu
5. Ich will dem. Briefen an die Epheser glücklich das Buch zu
 6. Die Briefe an die Philipper zu translatiren ausgefaugen.
 7. Die Briefe Gottes Briefe und dem Brief an die Philipper zu
 8. Die Briefe Gottes Briefe und dem Brief an die Philipper zu
 9. Die Briefe Gottes Briefe und dem Brief an die Philipper zu
 10. Die Briefe Gottes Briefe und dem Brief an die Philipper zu
 11. Die Briefe Gottes Briefe und dem Brief an die Philipper zu
 12. Die Briefe Gottes Briefe und dem Brief an die Philipper zu
 13. Die Briefe Gottes Briefe und dem Brief an die Philipper zu
 14. Die Briefe Gottes Briefe und dem Brief an die Philipper zu
 15. Die Briefe Gottes Briefe und dem Brief an die Philipper zu
 16. Die Briefe Gottes Briefe und dem Brief an die Philipper zu
 17. Die Briefe Gottes Briefe und dem Brief an die Philipper zu

Die Briefe Gottes
 Briefe und dem Brief
 an die Philipper zu
 translatiren ausgefaugen.

- d. 19. Durch Gottes Befehl mit dem 1. Epistel an den Timotheum
 fertig geworden. Es sey die König aller Könige, das du mir
 alle die Schrift.
 d. 20. Die zweite Epistel an den Timotheum zu übersetzen angelaufen,
 auch mit dem 1. cap. fertig geworden.
 d. 23. Mit dem Gottes Buch der zweiten Epistel an den Timotheum
 beendet. Es sey die König die Gott Vater in Ewigkeit.
 d. 24. Die Epistel an Titum zu übersetzen angelaufen auch das
 erste capitul absolviert.
 d. 26. Mit der Epistel an Titum und Philemon fertig ge-
 worden. Es sey die König die Gott Vater in Ewigkeit.
 d. 27. Durch Gottes Befehl die Epistel an die Hebräer
 zu übersetzen angelaufen auch das erste und
 andere capitul absolviert.

O E T O P E R

- d. 4. Endlich fertig mit der Epistel an die Hebräer.
 Großen und Kleinen Herr Z E T A O T h. Die al-
 lein sey Lob und Preis von mir und allen Menschen
 jetzt und in alle Ewigkeit gebraucht.
 d. 6. Die Epistel Jacobi zu übersetzen angelaufen, auch
 mit dem ersten capitul fertig geworden.
 d. 8. Das Ende der Epistel Jacobi in der Translation
 erreicht, Großen und Kleinen Gottes
 sein Name immer und ewiglich Amen,
 Amen.
 d. 9. Von Anfang mit dem ersten Brief Petri gemacht,
 auch mit dem ersten und anderen capitul fertig
 geworden.
 d. 11. Die erste Epistel Petri glücklich beendet. Die al-
 lein Geheiß, sey Lob und Preis dafür in Ewigkeit.
 Auch noch die zweite Epistel angelaufen.
 d. 12. Mit dem zweiten Brief Petri fertig geworden. Lob
 und Preis sey die Herr Jesu Christo für diesen Zweck
 d. 15. Durch Gottes Befehl die erste Epistel Johannis
 zu übersetzen angelaufen auch das erste und an-
 dere capitul beendet.
 d. 17. Die erste und andere Epistel Johannis absolviert.
 O! Du wahrer Gott das du die Liebe selbst bist,

sey uns geliebt und gelobt von uns und von uns in
aller Ewigkeit.

- D. 18. Die dritte Epistel Johannis mir auch den Brief Jude
überseht. Ist und auch sey die Vater im Himmel,
daß du uns so weit gefolgst hast.
- D. 20. Die goldne Engen die Offendigung Johannis zu über-
sehen abgeschrieben auch das Buch und den Brief
das auch capitul absolviret. Sey sey Gott in
den Jesu.
- D. 25. Am Ende dieses Buchs war das 7. und 8. Capitul sel-
lig überseht.
- D. 31. Die Buchflüßer dieses Monats wand ich mit den
18. Capitul fertig. O innerwärtlicher Herr
Gott, du hast dieses Buch so weit geliebt, die
unser Namen müßte darüber die Herr und Rufen
gebraucht werden.

N O T E N

- D. 3. Ich mit goldne Buch das 21. und 22. Capitul
in der Offendigung Johannis geschrieben, in
12. Uhr wand ich gütlich fertig, und ist also
das ganze Buch Testament in der Warigisse
Sprache überseht und glücklich absolviret von
uns. Herr, Rufen und Rufen sey die wunderba-
ren Gesegnungen Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit
für alle Zeiten, jetzt und das Ende, den du
auch uns abwechselnd hast. Führ die
Herr immer mehr und laß die Rufen
mit Kraft kommen. Amen!
- D. 5. Von diesem Tage an fing ich den Evangelisten
Johannem in der Warigissen Sprache überseht,
zu collationiren und zu corrigiren an, daß
daß ich ihn zum abschreiben befehlen konnte.
Dann es wird sehr nötig sein uns oder zwei
Copien von diesem Warigissen unser Te-
stament zu verschreiben. Wink die Herr,
die mich dazu befohlen, als ich nicht auszuweichen

Wolfsbau, nicht wie in andern Dörfern.

Denn mehr habe ich nicht aufschreiben können, ob ich schon
viels fürnehmlich gedacht

D. 16. An diesem Sonntage Warugis catechisiert sowohl Malabarisch
und sowohl Warugis prophezeit. Als ich den letzten Kontingent
gegründet hatte, dann Mittelamerika eine große Anzahl Katholi-
sche Priester nicht nur vom Land, sondern so gar in die Lagen
zu führen gedungen. So bald ich ihnen aufstehende wurde die
Katholische Mission, umgeben ich diesen nach einem etwas mit zu
führen, doch auch zugleich auf ihre unwillige Antwort, so
sind ich für alle meine Zuhörer und nachmittags um 3. Uhr
zum ersten Gottesdienst Abends zu erscheinen. Allein als die die-
se fortan, gingen sie fort als wenn ihnen die Offen-
barung nicht abgefallen wären und so noch bis diese Stunde
nicht wieder kommen. Da findet man ein Beispiel dieses an,
was nicht bekannt ist und den Herrn Jesum gesamt
zufüllen. Gottes Abend zu sein.

D. 21. Ich musste abends zum erstenmal der folgenden Beside 31.

D. 22. Am Ende dieses Abends besaß ich in der Übersetzung des
8. capitul, in Genesi, und Daniel dem, das nicht so sein,
lich geschehen sollte.

D. 23. Beim Aufbruch dieses Abends war ich mit den 14. cap: nicht
lich fertig geworden. So sei dem ewigen Gott und Könige
den und den alten Kapiteln am Ende dieses Landes und
Abend zu kommen zum Gedenken, Wasser und Mittel sein,
nicht.

D E C E M B E R.

D. 17. Vom ersten dieses Monats bis auf den 16. habe ich an der
Version arbeiten wollen, sondern die ganze Zeit zu der
Europäischen Correspondenz nach Vornahme, zugleich
mit Aufstellung des ersten, bin auch durch Gottes Ge-
samt in diesen 14. Tagen, davon Monarch bis Abend
nur die ersten contipiert glücklich mit diesen an,
nicht fertig geworden. An diesem Sonntage als dem
ersten Advent, kündigte ich geschehener Mission,
nachmittags aber als ich portugiesisch prophezen
wollte, kamen bei der 4. Stunde, die die Alusen von
Lagern, weil es noch nicht zu spät, so müssen sie
alle für die Kommen und den Vertrag mit aufheben,
und sowohl gab ich ihnen jeden einen fort dass 8. zum
Katholischen Namen messen. Die Katholischen Namen
aber ist der größte O. Vornach nach der ersten Minder.
Ich erinnere mich dem selbst mit Ungewissen, was
im Evangelio von diesem Lande gesagt wurde,

nimm keinen Anfang und bin wohl nur größtentheils
für die Zuzugung. Es will das Indianische Volk auch was
in die Augen fallen, könnte man nicht einen kleinen
aufnehmen und zwar in der Jesuitischen Stadt nicht
weiter den Frieden, so würde man Vorhaben und Vor-
trag den ich Sonntaglich für meinen Hund werden.
Wenn es jemand sich nicht von den Jesuiten in einen
kleinen Haus zu kommen, wäre aber nicht öfterlicher
Ort, da die mich schon meistens würde manchen Götzen
laufen, das ich einen Jesuiten trägt.

2) Alle Tage in der Kloster Catechese ich das Morgens die
Warugische Jesuitische Kinder und einige Frauen den
guten Grund des Christen Glaubens. Nach der
Catechisation laufe ich an zu translatieren bis 12.
Uhr. Es wird dann ich mit der Translation des N.T.
fertig wird, wenn ich auch den Hochmiltag dazu
und gehen um 4. Uhr bis 6. Abend um 6. Uhr wird.
Nachdem ich oben dieses Arbeit absolviert, so arbeite
mir in die des Hochmiltags an der Uebersetzung, und
Nachmittags lese ich Warugische Bücher oder Jesui-
ten die Bücher die mit den Correspondenten in
Indien habe. In diesem Jahr habe ich die dringende
Correspondenz nach Europa 99. Bücher, an für die
in Indien geschrieben. Einige sind in der Malaba-
rysschen einige in der Portugiesischen einige in der
Englischen und die meisten in der Lateinischen Spra-
che concipiert. Von den Correspondenten habe 95.
Bücher empfangen.

3) Die in Warugische übersetzte Bücher sind folgende
a) Novum Testamentum IESU CHRISTI.
Veri DEI et veri hominis, ex origi-
nali, autentico, graeco Textu, in linguam
Telugicam, adhibitis et diligenter colla-
tis multis aliis versionibus translatum
studio et opera N. N. etc: Madras
patna 1727.

β.) Salutis ordo, i. e. libellus, in quo ad oculum demonstratur, quem ordinem in addiscendo doctrinam Christianismi observare debeat sua salutis cupidus ex lingua Tamulica in linguam Telugicam versus? etc. Madraspatna 1727.

γ.) Vita beata Via seu libellus, qui clarissime ostendit quae ratione et via homo peccator per IESUM CHRIS-
TUM ad vitam aeternam pervenire possit, Ex Tamu-
lica in Idioma Telugicum transfusus etc. Madras
patna 1727.

δ.) Catechismus Telugicus minor, h. e. libel-
lus, qui exponit Christianae Doctri-
nae quinque partes principales ad ex-
emplar Tamulicum, Telugice exscriptus
etc. Madraspatna 1727.

ε.) Summa doctrina Christiana, seu li-
bellus in quo summam et brevissi-
me pertractantur omnia capita do-
ctrinae Christianismi. Ex Tamulico
in linguam Telugicam translatus
etc. Madraspatna 1727.

Ich hab alsinn das Wort Telugu allzeit ge-
braucht, da ich doch sonst die Sprache Waruga
gekannt, die Sprache dieses ist folgende. Die
Nation sind Indianer, welche diese Sprache zu ihrer
Mutter Sprache haben, unnen sie nicht quaden
als ~~der~~ Teluguwandel. Die Malabaren
abon unnen diese Teluguwandel gemeinlich Wa-
ruger. Singen die Engländer, ich weiß nicht
warum, unnen sie Gentou. Hier ist zwar al-
les nicht was augensicht ist, allein nützlich
und drücklich, (wenn ich als ein Teluguwaru
den und sprechen will,) wird es sehr, wenn ich das
Wort Telugu brauche. Darum ist es billig,
daß ich das Wort Telugu gemein mache. Ein an-
der ist wenn ich Malabarisch rede, dann kan ich
sie Waruger heißen, und so kann ich mit ihnen
Engländer Englisch sprechen, so weiß ich die Gentou

bei-Befehlen, sondern Hauptfach zu nicht nicht, wenn
ich nicht, sondern mit dem Worte Waruga noch eine
andere Teluga. Also hat dieses Wort nicht den
Namen sondern nicht nicht. Nicht unter ihnen wissen
daß nicht, daß die Kalabaren die Wabeger und
die Zugeländer Genton heißen. fast auf solche der
wandelnde haben die Kalabaren auch den Namen
Namen. Der aller gemeinste Name, den ich die
Europäer geben, ist Malabar. Von der Küste Malabar.
Die aber immer sich nicht Malabaren, sondern
Tamiler. Früher wenn die Telugus den Namen
Kalabaren nennen will, so heißt es die Aravara
und nicht anders. Dieser Unterschied ist so,
wofür nicht man sich angewöhnen. Es ist
liege, so muß noch nennen, daß ich von
dem Herrn Rector tractatlein copieren
lassen und zwar von jedem Stück
10. Exemplaria zu haben, welche dann
sich liegen bei Hauptbau der Galaxus
unter die Bücher aus zu stellen. Von dem
Evangelist Johannis habe ich schon eine
Copie und also in Duplo. Der letzte aber
Darius diese Rector Preparatoria und
lange bald selbst an, sein Werk mit
Macht zu thun. Ich allein sei die
Ehre und Preis in allen Ewigkeit!
Arbre.